

beym Namen nennen hörte; er blickte um sich, und welches süße Staunen bemächtigte sich nicht seiner, als er den wohlthätigen Rudo erblickte. Du willst entfliehen? sprach dieser, wohl dir, wenn du es zu Werke bringst; zwar hast du mich noch nicht gerufen, außer in der größten Noth; doch bin ich nicht gekommen, um dir Vorwürfe zu machen, sondern um dir zu rathen. Zwei Ritter lieben Edda, und zürnen daher mit dir, weil sie wähnen, daß du sie liebst; schon hat Einer böse Anschläge wider dich; der Andere will dich sogar vergiften. Ziehe daher von dannen, aber nicht jetzt, sondern morgen, wenn alles auf die Jagd zieht, schütze Unpäßlichkeit vor; vertraue dich dem alten Bertram. —

Und ehe noch Winfried eine weitere Frage geben konnte, war er schon seinen Augen entschwunden.

Am andern Morgen, eben als er sich ankleidete, trat Bertram in sein Gemach. Halte dich ruhig, rief er, ich weiß um dein Geheimniß; ein Greis

Winfried (schnell). Ein Greis?

Bertram. Nun ja; doch höre ferner: Ich habe schon für dich gehandelt, und schützte der, auf die Jagd ziehenden Gesellschaft vor, daß ein Knappe dir die traurige Währe von der Krankheit eines deiner nahen Anverwandten hinterbracht, und zugleich aufgetragen habe, schnell nach deiner Heimath zurück zu kehren; eile nun, kehre nun, wann du willst, zurück, und immer wird dich Bertram auf deiner Beste Dachenbrunn erwarten.

Wie gesagt, so geschehen. Winfried's Gaul wurde vorgeführt, und er jagte, von dem Segen des alten Bertram's begleitet, aus der Bestie.